



FÖRDERPROGRAMME FÜR GEFLÜCHTETE WISSENSCHAFTLER:INNEN

EU: MSCA4Ukraine: Förderprogramm zur Unterstützung geflohener ukrainischer Forschender gestartet

Am 28. September 2022 wurde die Ausschreibung „MSCA4Ukraine“ zusammen mit Leitfäden für die Antragstellung auf der gleichnamigen Webseite veröffentlicht. Im Rahmen dieser Ausschreibung können sich ukrainische Wissenschaftler/innen auf ein Fellowship von 6 bis 24 Monaten bewerben, das ihnen die Möglichkeit bietet, ihre Arbeit an einer Gasteinrichtung in einem EU-Mitgliedstaat oder einem an Horizon Europe Assoziierten Staat fortzuführen und sie gleichzeitig darauf vorbereitet, zu einem späteren Zeitpunkt in die Ukraine zurückzukehren.

Antragsberechtigt sind Wissenschaftler/innen aller Karrierestufen (Postdocs und Doktoranden) mit ukrainischer Nationalität, die seit dem 24. Februar 2022 aus der Ukraine vertrieben wurden bzw. aus der Ukraine fliehen wollen sowie staatenlose Forschende, die am 24. Februar 2022 in der Ukraine lebten. Die Anträge müssen mit einer Gasteinrichtung in einem EU-Mitgliedstaat oder an Horizon Europe Assoziierten Staat im Namen des Antragstellenden eingereicht werden. Die Fördersumme richtet sich nach den Pauschalen der Marie Skłodowska-Curie Actions (MSCA) Doctoral Networks bzw. Postdoctoral Fellowships.

Das „MSCA4Ukraine“-Programm wird mit 25 Mio. EUR durch die MSCA-Maßnahmen finanziert und von einem Konsortium implementiert, welches sich aus der European University Association (EUA), dem Scholars at Risk Europe-Netzwerk und der Alexander von Humboldt-Stiftung zusammensetzt.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Ukraine zu Horizon Europe assoziiert

Am 9. Juni 2022 trat das Assoziierungsabkommen der Ukraine zu Horizon Europe in Kraft. Das Abkommen gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2021.

Bei einer Assoziierung an Horizon Europe schließen Nicht-EU-Staaten mit der EU ein Kooperationsabkommen und zahlen in das Forschungsrahmenprogramm ein. Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine hat die Europäische Kommission der Ukraine die finanziellen Beiträge zu Horizon Europe jedoch erlassen. Dies gilt zunächst für die Jahre 2021 und 2022.

Assoziierte Staaten können, bis auf wenige Ausnahmen, zu den gleichen Bedingungen an Horizon Europe teilnehmen wie EU-Mitgliedstaaten. → [Weitere Informationen](#)

EU: Jobs für Geflüchtete aus der Ukraine in laufenden Forschungsprojekten



Unter den vielen Menschen, die gerade die Ukraine verlassen, sind auch viele Menschen mit gefragten Qualifikationen, wie Forschende, Technikerinnen und Techniker oder Laborpersonal. Im Funding and Tenders Portal gibt es nun eine neue Funktion, um Jobs für Geflüchtete in laufenden EU-Projekten (H2020 und Horizont Europa) anzubieten. Hierfür ist ein Formular für Beschäftigungsangebote im Portal auszufüllen. Ein [Wiki](#) erklärt, wie ein solches Angebot erstellt wird. → [Weitere Informationen](#)

EU: ERA4Ukraine – Neues Portal für Wissenschaftler aus der Ukraine bei EURAXESS

Das neue Portal, das seit dem 22. März 2022 am Start ist, gibt einen zentralen Überblick über Hilfs- und Unterstützungsangebote der Europäischen Kommission, der EU-Mitgliedstaaten und weiterer Länder für geflüchtete und gefährdete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der Ukraine. Helfen Sie mit und leiten Sie die Information an Ihre Kontakte weiter. → [Weitere Informationen](#)

EU: EIT identifiziert Unterstützungsmaßnahmen für die Ukraine

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) bat die Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KICs) um Ideen und Vorschläge zur Unterstützung der Ukraine. Dabei wurde eine Reihe von Initiativen identifiziert, mit denen ukrainische Flüchtlinge unterstützt bzw. zu einem späteren Zeitpunkt bei dem Wiederaufbau der Ukraine geholfen werden kann. Somit können etwa ukrainische Studierende kostenfrei an Doktorandenausbildungen und Masterstudiengängen des EIT Urban Mobility teilnehmen. Durch die Einrichtung eines neuen EIT Hub – vorzugsweise in Zusammenarbeit mit anderen EITs, wie EIT Health, EIT Food, Manufacturing oder Energy – könnte die Ukraine im Bereich Innovation unterstützt und eine gewisse Rolle beim Wiederaufbau übernommen werden. Ukrainische Städte könnten so innovative Dienstleistungen entwickeln und neue Unternehmen gründen, die im lokalen Ökosystem benötigt werden sowie eine neue Generation von Personen in Stadtvertretungen, Unternehmen sowie Wissenschaft ausbilden.

EIT Manufacturing hat bereits auf lokaler Ebene Kontakt mit der Stadt Darmstadt aufgenommen, um praktische Unterstützungsangebote in Form von Beschäftigung von Fachkräften und bezahlten Praktika für Studierende in verschiedenen Bereichen (Projektmanagement, Kommunikation und Marketing sowie Business Development) zu ermöglichen. Budget für kurzfristige Unterstützung ist vorhanden. Beim Wiederaufbau und der Entwicklung der Wirtschaft in der Ukraine wird EIT Manufacturing in Deutschland die koordinierende Rolle für das europäische Manufacturing-Netzwerk zufallen.

DAAD: Hilde Domin-Programm



Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) bietet aus Mitteln des Auswärtigen Amtes (AA) das Stipendienprogramm „Hilde Domin-Programm“ an. Das Programm soll weltweit gefährdete Studierende sowie Doktorand:innen, denen in ihrem Herkunftsland formal oder de facto das Recht auf Bildung verweigert wird, darin unterstützen, ein Studium in Deutschland aufzunehmen oder fortzusetzen, um einen Studien- oder Promotionsabschluss an einer deutschen Hochschule zu erlangen.

Die Universität Bayreuth unterstützt Gastgeber:innen und Wissenschaftler:innen bei der Nominierung, die jederzeit möglich ist. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. → [Weitere Informationen](#)

DAAD: Webseite zur Ukraine-Hilfe

Der DAAD bündelt auf der Webseite der „Nationalen Akademischen Kontaktstelle Ukraine“ umfangreiche Informations- und die vielfältigen Hilfsangebote der deutschen Wissenschaft für ukrainische Studierende und Forschende. Neben den direkten Hilfsangeboten werden so zudem die deutschen Hochschulen, die Allianz der Wissenschaftsorganisationen und weitere Institutionen und Organisationen des Wissenschaftssystems erfasst. → [Weitere Informationen](#)

DFG: Geflüchtete Forschende

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) unterstützt aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, indem sie die Mitarbeit in Forschungsprojekten sowie die Antragstellung im Walter Benjamin-Programm (Option Walter Benjamin-Stelle, nicht -Stipendium) erleichtert.

Alle Projektleitungen und auch die Hochschulen können Zusatzanträge stellen, um qualifizierte Geflüchtete – angehende oder promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler – in bereits geförderte DFG-Projekte einzubinden. Diese Anträge können dadurch begründet werden, dass für den weiteren Verlauf eines Projektes nun Personen zur Verfügung stehen, durch deren Mitarbeit zusätzliche Impulse für die wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt ausgehen. Außerdem ist die Finanzierung über bereits bewilligte Mittel möglich; Optionen sind Gästemittel, Personalstellen oder das Mercator-Modul.

Die Universität unterstützt Projektleitungen bei der Antragstellung, die jederzeit möglich ist.

→ [Weitere Informationen](#)



DFG: Sonderprogramm für die Ukraine

Stichtag: laufend (bis 15. September 2024)

Der andauernde russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Situation der dortigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden weiterhin auch von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mit großer Sorge betrachtet.

Die DFG unterstützt seit Dezember 2015 aus ihren Heimatländern geflüchtete Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und in diesem Rahmen seit Anfang des Jahres auch Geflüchtete aus der Ukraine. Aber auch vor Ort ist Unterstützung nötig. In vielen Fällen können Forschende ihren Lebensunterhalt nicht mehr bzw. kaum noch bestreiten, weil ihre Stellen nicht mehr oder nicht in voller Höhe finanziert werden. Über die bereits initiierten Fördermaßnahmen der DFG hinaus bietet die DFG deshalb ab sofort für ukrainische Forschende (Projektleitungen), die sich in der Ukraine befinden und deren Forschung weiter möglich ist, eine gesonderte Unterstützung an: Im Rahmen des bestehenden DFG-Verfahrens „Kooperation mit Entwicklungsländern“ können die Antragstellerinnen und Antragsteller in Deutschland ab sofort bei der Sachbeihilfe, bei Forschungsgruppen und im Schwerpunktprogramm neben Mitteln für die Projektdurchführung in der Ukraine auch Mittel für den Lebensunterhalt der ukrainischen Projektleitungen in Höhe von maximal 1000 Euro pro Monat pro Projektleitung beantragen und im Bewilligungsfall an diese weiterleiten.

Bei neuen Forschungsprojekten mit Kooperationspartnerinnen und -partnern in der Ukraine können die Mittel entsprechend den bestehenden Regeln der „Kooperation mit Entwicklungsländern“ (DFG-Vordruck 54.013, siehe Link unten) beantragt werden. Die Antragstellenden in Deutschland werden gebeten, dafür die Gesamtsumme der für die Partnerinnen oder Partner in der Ukraine beantragten Mittel im elan-Portal im Basismodul bei „Sachmittel“ unter „Sonstiges“ einzutragen. Eine detaillierte Auflistung dieser beantragten Mittel ist in der „Beschreibung des Vorhabens – Projektantrag“ erforderlich.

Diese Mittel können auch für bereits bestehende DFG-geförderte Forschungsprojekte über sogenannte Zusatzanträge beantragt werden. Die Antragstellung ist in bereits laufenden deutsch-ukrainischen oder bislang rein deutschen Projekten möglich. Sollen auf diese Weise Wissenschaftlerinnen oder Wissenschaftler aus der Ukraine neu in Projekte einbezogen werden, ist darzulegen, um welche Arbeiten die laufenden Projekte erweitert werden sollen. Die Zusatzanträge können formlos über das elan-Portal (siehe Link unten) eingereicht werden.

Die Möglichkeit der Beantragung ist bis auf Weiteres auf einen Zeitraum von zwei Jahren begrenzt und gilt für alle Anträge, die bis einschließlich zum 15. September 2024 bei der DFG eingehen.

→ [Weitere Informationen](#)



Alexander-von-Humboldt-Stiftung: Philipp-Schwartz-Initiative – Sonderprogramm Iran

Die Philipp Schwartz-Initiative (PSI) ist ein Förderprogramm der Alexander von Humboldt-Stiftung zur Unterstützung von Forschenden, die in ihren Herkunftsländern erheblicher und anhaltender persönlicher Gefährdung ausgesetzt sind.

Mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes schafft die Alexander von Humboldt-Stiftung ein Sonderprogramm für iranische Forschende, die sich aufgrund der aktuellen Situation in ihrem Herkunftsland mit zunehmenden Problemen in der Ausübung ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit und mit einer Gefährdung ihrer körperlichen und psychischen Unversehrtheit konfrontiert sehen.

Mithilfe ca. 20 verfügbarer Förderungen versetzt das Sonderprogramm Iran der Philipp Schwartz-Initiative Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Deutschland in die Lage, akut gefährdete iranische Wissenschaftler*innen im Rahmen eines Forschungsstipendiums aufzunehmen. Die Alexander von Humboldt-Stiftung gewährt den im Auswahlverfahren erfolgreichen Hochschulen und Forschungseinrichtungen eine Zuwendung, aus der die Förderung der Forscher*innen finanziert wird.

Bei Interesse, an der Universität Bayreuth eine Person aufzunehmen wenden Sie sich bitte an das [International Office der UBT](#)

AUSSCHREIBUNGEN

DFG: Priority Programme “Physics of Parasitism” (SPP 2332)

Deadline: 8 May 2024

In 2020, the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme “Physics of Parasitism” (SPP 2332). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the **second** three-year funding period.

Parasitism is a close and antagonistic relationship between two different species. Traditionally, parasitology was concerned mainly with organismic studies, while today’s parasitology focuses on medically-relevant cellular and molecular mechanisms.

The Priority Programme has a clear focus on the application of concepts and methods from physics to understand the general foundations underlying parasitism. Both projects from single groups and collaborative projects are welcome. Projects to be considered for funding should address at least one of the following aspects:

- The anatomy and mechanical properties of parasites



- The physics of interaction of parasites with their microenvironments
- Parasitic locomotion in natural and nature-inspired microenvironments
- The mechanics of parasites attachment to host structures

To achieve these goals, the Priority Programme brings together parasitologists, cell biologists and tissue engineers with physicists, mathematicians and computational scientists. Thus, the technical tools used should include high-end combinations of state-of-the-art biological, biophysical and physical tools as well as simulation methods and artificial intelligence.

→ [Further information](#)

DFG: Priority Programme “Engineered Artificial Minerals (EnAM) – a geo-metallurgical tool to recycle critical elements from waste streams” (SPP 2315)

Deadline: 14 February 2024

In May 2020, the Senate of the Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) established the Priority Programme “Engineered Artificial Minerals (EnAM) – a geo-metallurgical tool to recycle critical elements from waste streams” (SPP 2315). The programme is designed to run for six years. The present call invites proposals for the second three-year funding period (starting approx. in mid-2024).

The main technical research questions of the Priority Programme 2315 therefore are:

- How to identify a potential mineral species in which a target element accumulates, and how to influence the composition and the crystallisation process of the slag system to enable the formation of that EnAM (slag thermodynamics, phase diagrams, chemical processing parameters in the smelting process, quantitative models)?
- How to enhance the thermochemical and physical stability as well as the efficiency of the target mineral formation to promote target element accumulation? How to design the crystallisation process (non-equilibrium crystallisation, kinetics of crystal growth) to generate the right EnAM species with the desired particle properties (structural, elementary analysis) in a technologically relevant time scale?
- How to describe and model the liberation of EnAM from the solidified partially amorphous slag system (breaking laws as a function of composite and crystal structure, selective comminution, quantitative models, structural analysis), ensuring a sufficiently large particle size for downstream processing?
- How to mechanically/chemically separate the EnAM from the gangue material (identification/generation of a separation attribute, application of separation process, quantitative models)?



The research programme within the framework of the SPP consists of three main pillars:

- Projects A: Thermodynamic modelling/experimental screening of slag state and prediction of solidification
- Projects B: Processing of liquid slags/crystallisation
- Projects C: Processing of solidified slags/particle technology

In the second phase of the SPP, Projects A should shift their focus and aim to move from the simple identification of specific potential slag systems to the quantitative analysis of these systems.

→ [Further information](#)

EU: Projekt InShaPe announces "Open Innovation Service"

Deadline: 05 January 2024

The EU-funded project InShaPe is officially announcing an open innovation service to 3D print a new metal use case free of charge. Innovators from industry and research working in the field of metal-based additive manufacturing can submit a design proposal for printing a 3D component. The consortium of the EU-funded InShaPe project provides this service. A demonstrator component will be selected and printed using the new laser beam forming concept developed in the project using the PBF-LB/M process. It is then made freely available to the winner.

→ [Further information](#)

EU: Ausschreibung zur „Cybersecurity Skills Academy“

Stichtag: 21. März 2024

Die „Cybersecurity Skills Academy“ ist Teil des Arbeitsprogramms „Digitales Europa“ für die Jahre 2023 und 2024.

Gefördert wird u.a. die Einführung neuer oder die Ausweitung erfolgreicher Schulungsangebote mit besonderem Fokus auf die Bedürfnisse von KMU und der öffentlichen Verwaltung im Bereich der Cybersicherheit. Die Schulungen sollen den Bedürfnissen der Unternehmen Rechnung tragen und insbesondere den Zugang zu Talenten im Bereich der Cybersicherheit für KMU und Start-ups in allen Sektoren erleichtern. Ziel ist es, die digitale Souveränität in Europa auszubauen und die Sicherheit kritischer Infrastrukturen und digitaler Produkte und Dienste zu verbessern.

→ [Weitere Informationen](#)



BMBF: Förderaufruf für Sondierungs- und Vernetzungsmaßnahmen mit Partnern in Lateinamerika und der Karibik

Stichtag: 23.02.2024

Gefördert werden Sondierungs- und Vernetzungsprojekte (Modul 1 der Rahmenbekanntmachung) mit Partnerinstitutionen aus Lateinamerika sowie Karibik.

Die Projekte sollen eines der folgenden Themen adressieren:

- Erneuerbare Energien und Grüner Wasserstoff [...]
- Künstliche Intelligenz für die Biodiversitätsforschung [...]

Gemäß der Rahmenbekanntmachung sollen die Vorhaben die Potenziale der Zusammenarbeit mit einer oder mehreren Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen in einem lateinamerikanischen Partnerland eruieren, die Kooperation im Rahmen zukünftiger Aktivitäten vorbereiten sowie Netzwerke ausweiten oder neu initiieren. Dieses kann zum Beispiel durch Sondierungsreisen sowie Vernetzungsworkshops erreicht werden, wobei stets die Möglichkeiten virtueller Formate mitgedacht und in der Planung berücksichtigt werden sollte.

Die Aktivitäten müssen auf bestehenden, belastbaren Kontakten oder ergänzenden Forschungsaktivitäten aufbauen und einen nachhaltigen Erfolg versprechen. Als Ergebnis der Projekte sollen neue Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen, konkrete Konzepte für eine zukünftige Zusammenarbeit erstellt oder Antragstellungen für künftige gemeinsame Forschungs- und Innovationsvorhaben vorbereitet werden.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von langfristigen Partnerstrukturen für Forschung und Innovation in Lateinamerika

Stichtag: 29. Februar 2024

Gefördert wird der Aufbau gemeinsamer langfristiger Partnerstrukturen für Forschung und Innovation von deutschen und lateinamerikanischen Partnern entsprechend Modul 5 der Rahmenbekanntmachung zur Förderung von Zuwendungen für internationale Projekte im Rahmen der Forschungsperspektive Lateinamerika vom 19.12.2022. Sie können z. B. gemeinsame Forschungsgruppen, Laboratorien, Test- und Prüfeinrichtungen, Forschungsstationen, Versuchsanlagen o.ä. aber auch institutionalisierte Netzwerke im jeweiligen lateinamerikanischen Land sein. Die Maßnahme zielt auf den Aufbau einer realen, sichtbaren und langfristigen Struktur im Partnerland nach den unten genannten Kriterien.



Partnerstrukturen werden in Argentinien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Ecuador, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Peru oder Uruguay unterstützt.

Mit den aufzubauenden Partnerstrukturen soll die Zusammenarbeit in folgenden Forschungsthemen ausgebaut werden:

- Rohstoffe und Kreislaufwirtschaft
- Biodiversität
- Klimaschutz / Klimaanpassung

Das BMBF begrüßt die Einbindung von Kleinen und Mittleren Unternehmen (KMU) sowie KMU-Verbänden in Deutschland und dem Zielland in die entstehenden Partnerstrukturen, wo dies sinnvoll ist.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Förderung von Projekten zum Thema „Tiefengeothermie: Grundlagen für die Energiewende im Untergrund“

Stichtag: 31. Januar 2024

Gegenstand der Förderung sind FuE-Vorhaben, welche die Beantwortung offener Fragestellungen zur tiefengeothermischen Forschung aufgreifen. Dabei soll eine Verbindung zu bereits laufenden Tiefengeothermieprojekten bestehen, vorzugsweise im Kontext mit der Projektförderung des BMWK. Die BMBF-Forschungsförderung umfasst keine Finanzierung von Bohrungen oder die Errichtung von Geothermieanlagen.

Im Fokus der Förderrichtlinie stehen Regionen oder Standorte sowie Methoden und Verfahren mit einem TRL bis 3 oder 4 mit dem Ziel, eine Verbesserung der Wissensbasis und damit eine Erhöhung des technologischen Reifegrads zu erreichen. Die Maßnahmen zur Hebung des TRL sind im Antrag entsprechend darzulegen. Denkbar ist, dass sich geowissenschaftliche Forschungsprojekte um eine Bohrung gruppieren, um die Wissensbasis für eine konkrete Lokation zu verbessern und letztlich die prinzipielle Machbarkeit eines geothermischen Projekts zu demonstrieren.

Folgende Aspekte sollen bearbeitet werden.

- Geothermische Reservoirs
 - In Teilbereichen besteht nur ein unzureichendes Verständnis von wichtigen Prozessabläufen, die einen wesentlichen Einfluss auf die erfolgreiche Umsetzung von Tiefengeothermieprojekten haben können. [...]
- Geothermisches Monitoring



Für die erfolgreiche Umsetzung und öffentliche Akzeptanz von Tiefengeothermieprojekten ist eine kontinuierliche Überwachung möglicher Risiken erforderlich, die bei der geothermischen Energiegewinnung auftreten können. [...]

■ Digitale Werkzeuge und Konzepte

Zur erfolgreichen Planung, Durchführung und Überwachung von Tiefengeothermieprojekten sind verbesserte Werkzeuge erforderlich, die den Digitalisierungsprozess in den Geowissenschaften auch für dieses Themengebiet voranbringen. [...]

→ [Weitere Informationen](#)

BMEL: Förderung der Einrichtung von Experimentierfeldern zur Digitalisierung und KI in der Landwirtschaft

Stichtag: 16. Januar 2024, 12.00 Uhr

Gefördert werden insbesondere Vorhaben, welche erforschen, entwickeln, erproben und in der Praxis zeigen, wie eine digital oder durch KI-Technologien gestützte, nachhaltige Landwirtschaft mittelfristig aussehen könnte, und die darüber hinaus folgende Schwerpunkte verfolgen:

- Einrichtung und Ausgestaltung eines innovativen Experimentierfeldes zur Digitalisierung in der Landwirtschaft mit inhaltlicher Schwerpunktsetzung (Pflanzenbau, Tierhaltung, Gartenbau, Ökolandbau, Biodiversität, Aus- und Weiterbildung, Pflege eines gemeinsamen Internetportals etc.) verbunden mit einem intensiven Wissensaustausch sowie übergreifenden Abstimmungsmöglichkeiten.
- Im Experimentierfeld werden neue Entwicklungen sowie aktuelle Themen der Digitalisierung sowie der KI aufgenommen. Dazu beobachten die geförderten Projekte laufend die landwirtschaftliche Praxis, die Wirtschaft und die Wissenschaft, greifen und bereiten jeweils aktuelle und für den Transfer geeignete Inhalte auf und verwenden diese für den Wissenstransfer und den Know-how-Aufbau bei den jeweiligen Zielgruppen. Dazu erfolgt eine Zusammenarbeit mit den anderen, im Rahmen dieser Förderinitiative geförderten Projekten, aber auch mit den Beteiligten anderer Initiativen.
- Für Zwecke des Wissenstransfers führt jedes Experimentierfeld während der Förderlaufzeit mindestens fünf Arbeitspakete zu konkreten Anwendungsfällen in arbeitsteiliger Zusammenarbeit mit der Praxis durch. [...]



- Im Einzugsgebiet des Experimentierfeldes werden die Bedürfnisse der landwirtschaftlichen Praxis zur Förderung der Digitalisierung und KI durch die Organisation von zum Beispiel Informationsveranstaltungen und Workshops breit erfasst. Auf Grundlage der ermittelten Handlungsfelder werden bedarfsorientierte Lösungsansätze entwickelt. [...]
- Anbietende wie IT-Dienstleistende, Beratungsunternehmen und vertretende Personen anderer Branchen im Aktionsradius des jeweiligen Experimentierfeldes werden aktiv eingebunden, um an den erfassten Bedürfnissen der landwirtschaftlichen Praxis orientierte Angebote entwickeln zu können.

→ [Weitere Informationen](#)

VolkswagenStiftung: Zirkularität mit recycelten und biogenen Rohstoffen – Förderlinie „Kooperationsprojekte“

Stichtag: 01. März 2024 um 23:59 MEZ

(Primär-)Rohstoffe werden zunehmend knapp. Bei ihrer Förderung und Verarbeitung wird die Erde durch Treibhausgasemissionen, Biodiversitätsverlust und Wasserverbrauch übermäßig belastet. Ein Wandel hin zu einem deutlich reduzierten Rohstoff-Fußabdruck ist gesellschaftlicher Konsens. Dieses Ziel verfolgt Zirkularität. Recycelte und biogene Materialien, verlängerte Produktlebensdauer, Aufarbeiten und Umfunktionieren sind der Schlüssel dazu.

Die Förderlinie "Kooperationsprojekte" richtet sich primär an die Natur- und Ingenieurwissenschaften. Eine Beteiligung anderer Disziplinen ist möglich, wenn entsprechende Fachexpertise benötigt wird. Als Kooperation zählen zwei bis drei Forschende aus unterschiedlichen Fachgebieten mit einem gemeinsamen Thema. Gefördert werden originelle und praxisrelevante Forschungsfragen zum Schließen von Rohstoff-Produkt-Kreisläufen. Zu den Förderthemen gehören unter anderem bioinspiriertes Materialdesign, mikrobielle und molekulare Stoffumsetzung, Wertschöpfung aus komplex zusammengesetzten Abfallströmen und recyclingfreundliches Produktdesign.

Eine **Online-Sprechstunde** findet **am 19. Dezember 2023** statt.

→ [Weitere Informationen](#)



DAAD: Research Stays for University Academics and Scientists

Deadline: ongoing

This programme offers researchers from abroad the opportunity to network amongst colleagues and exchange experience in the framework of short-term research stays in Germany. The programme provides funding for research stays at state or state-recognised institutions of higher education or non-university research institutes in Germany. A research stay can also take place at several host institutions. Funding is provided for one to three months.

University teachers and established academics and scientists who have usually completed a doctoral degree and work at a university or research institute in their home country can apply.

→ [Further information](#)

Azrieli Foundation: Azrieli International Postdoctoral Fellowships

NEW deadline: May 9 2024 05:00 PM (IDT)

The fellowship offers funding and personalized support to outstanding scientists and scholars in any academic discipline. Leading Israeli universities, which are renowned centers of science, scholarship and innovation, provide Azrieli Fellows with an unparalleled academic experience.

Due to the ongoing situation in Israel, the Azrieli International Postdoctoral Fellowship application deadline for the 2024–25 academic year has been postponed.

→ [Further information](#)

FORSCHUNGSPREISE

Fulbright Germany: Fulbright-Cottrell-Award

Deadline: January 29, 2024 (23:59 CET)

With its Fulbright-Cottrell Award, the German-American Fulbright Commission in Berlin (Fulbright Germany) offers a unique opportunity for researcher-educators in the fields of physics, astronomy and chemistry (including biological systems). The Award recognizes outstanding scientists who strive to integrate their research and teaching activities, regarding them as interdependent.



Junior group leaders and habilitated researchers (including junior professors, *Juniordozent:innen*, and *Privatdozent:innen*) working at a German university/research institute with teaching responsibilities in the core programs (Bachelor/Master) of chemistry, physics or astronomy are eligible for the award.

→ [Further information](#)

DFG: Communicator-Preis 2024

Stichtag: 02. Januar 2024

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) schreibt erneut den „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes“ aus. Dieser Preis wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler oder an ein Forschungsteam für herausragende Leistungen in der Wissenschaftskommunikation vergeben und ist mit einem Preisgeld von 50 000 Euro dotiert. Mit diesem Preis zeichnen DFG und Stifterverband Forscherinnen und Forscher aller Fachgebiete dafür aus, dass sie ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Fachgebiet einem breiten Publikum auf besonders kreative, vielfältige und nachhaltige Weise zugänglich machen und sich so für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft engagieren.

Es sind sowohl Selbstbewerbungen als auch Vorschläge möglich. Die Ausschreibung richtet sich an Personen, die an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland tätig sind. Mit der Auszeichnung und dem Preisgeld wollen DFG und Stifterverband die Preisträgerinnen und Preisträger dabei unterstützen, ihre Aktivitäten in der Wissenschaftskommunikation weiterzuentwickeln.

→ [Weitere Informationen](#)

Helmholtz-Preis 2024

Stichtag: 31. Januar 2024

Der Helmholtz-Preis für außergewöhnliche Leistungen auf dem Gebiet der Präzisionsmessungen wird in diesem Jahr wieder in zwei Kategorien ausgeschrieben:

1. Präzisionsmessung in der Grundlagenforschung in den Bereichen Physik, Chemie und Medizin.
2. Präzisionsmessung in der angewandten Messtechnik in den Bereichen Physik, Chemie und Medizin.

Der Preis besteht in jeder Kategorie aus einer Urkunde und einem Preisgeld von 20.000 €.

Zugelassen werden Arbeiten, die in Europa oder in Zusammenarbeit mit deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern entstanden sind. Sie sollten selbst angefertigt und erst kürzlich abgeschlossen worden sein. Es können sowohl veröffentlichte als auch unveröffentlichte Arbeiten eingereicht werden.



→ [Weitere Informationen](#)

Hanns Martin Schleyer-Stiftung: Friedwart Bruckhaus-Preise 2023/2024

Stichtag: 28. Februar 2024

Die Friedwart Bruckhaus-Preise für junge Wissenschaftler und Medienschaffende bekräftigen das Anliegen der Hanns Martin Schleyer-Stiftung, den Dialog von Wissenschaft und Praxis zu stärken. Wissenschaftliche Erkenntnisse und praktische Erfahrungen treffen im Austausch aufeinander und werden so in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft auf verständliche Weise zugänglich gemacht.

Zu dem Thema *Europa im 21. Jahrhundert – Beginn einer neuen Ära?* werden Preise für wissenschaftliche und journalistische Arbeiten vergeben.

→ [Weitere Informationen](#)

VERANSTALTUNGEN

UBT: Workshop „Postdoc options at UBT and abroad“

Date: 29. November 2023 , 2 pm–3:30 pm, online in English language

This workshop is offered jointly by the Research Support Office (F) and the Junior Scholar Office (WiN).

The main target groups are doctoral candidates and postdocs. Please spread the information among your junior scholar colleagues.

Registration is possible until 27 November 2023 via the [WiN-UBT portal/BayDOC](#) or via [e-mail](#).

→ [Further information](#)

NKS ERC: Onlinevortrag für (Post-)Doktorandinnen und -doktoranden zu ERC- und MSCA -Förderung

Termin: 28. November 2023, 12 – 13:30 Uhr, online

Die Nationale Kontaktstelle ERC informiert über die Fördermöglichkeiten in den Programmbereichen ERC und MSCA. Die Informationsveranstaltung ist offen für Interessierte aller Fachrichtungen und kostenlos. Die Vorträge werden in englischer Sprache gehalten.

→ [Weitere Informationen](#)



DAAD: Information Session PRIME (Postdoctoral Researchers International Mobility Experience)

Date: 6 December 2023, 5 p.m., online

The DAAD is planning for a PRIME call in Summer 2024 for fundings starting in June 2025.

The PRIME programme offers temporary employment at a German university and is not a conventional scholarship. The 18 months of funding include a mandatory yearlong stay abroad.

→ [Further information on the programme](#)

→ [Registration for the information event](#)

Indo-German Science and Technology Centre (IGSTC): Information event on upcoming BMBF-funded announcement in the field of artificial intelligence

Date: 8 December 2023, 10 a.m. (CET)

The Indo-German Science and Technology Centre invites you to a virtual info event! The occasion is a new joint call for funding that the IGSTC will publish in January 2024. It is about AI for Sustainability and in the field of "Ethical and Fair AI", but we will also provide information on other IGSTC programmes.

The centrepiece of the IGSTC is the funding of so-called "2+2" projects, in which industry and academia work together to conduct application-oriented research. In January 2024, a joint call for funding will be published in this context in the areas of "Artificial Intelligence and Sustainability" with three subtopics "AI assisted understanding of extreme weather events", "Ethical and Fair AI" as well as "Infra Structure Planning".

In recent years, the IGSTC has developed other funding formats, such as the WISER programme, which supports excellent female researchers, and the PECFAR programme, which supports young scientists in cooperation with German and Indian partners. Exciting key notes will give you interesting insights into research in this area. Find out more about the announcement and the other IGSTC programmes!

→ [Link to registration](#)



AKTUELLES ZUR NATIONALEN UND INTERNATIONALEN FORSCHUNGSPOLITIK

DFG: DFG und die Israel Science Foundation vereinbaren intensivere Zusammenarbeit

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und ihre israelische Partnerorganisation Israel Science Foundation (ISF) haben eine weitere Stärkung ihrer Zusammenarbeit vereinbart. Beide Förderorganisationen haben dazu jetzt ein Memorandum of Understanding geschlossen. Das Abkommen soll die gemeinsame Förderung deutsch-israelischer Forschungsprojekte ermöglichen und die Grundlage zur Ausarbeitung eines bilateralen Begutachtungsverfahrens bilden. Es wurde von DFG-Präsidentin Professorin Dr. Katja Becker und dem Vorsitzenden des Wissenschaftlichen Rates der ISF, Professor Daniel Zajfman, unterzeichnet.

→ [Weitere Informationen](#)

EU: Gemeinsamer EU/US-Aufruf zur Beteiligung beim Aufbau einer Terminologie und Taxonomie zur Künstlichen Intelligenz

Bis zum 24. November 2023 können Interessierte, darunter auch Expert/innen aus Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Online-Beiträge zu einer Liste von 65 zentralen Begriffen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI) einreichen. Dabei geht es vorrangig darum, zu prüfen, ob die derzeit vorliegenden und bereits in einem Dokument zusammengefassten Definitionen vollständig, korrekt und relevant sind. Des Weiteren wird eine weitgehende Angleichung der europäischen und US-amerikanischen Interpretationen dieser Begriffe beabsichtigt, welche zu einem besseren Verständnis risikobasierter KI-Ansätze führen soll.

→ [Weitere Informationen](#)

BMBF: Bundeskabinett beschließt Nationalen Aktionsplan für den Europäischen Forschungsraum

Der Europäische Forschungsraum fördert und sichert die Wettbewerbsfähigkeit Europas. Eine enge Vernetzung der nationalen Forschungs- und Wissenschaftssysteme und eine hohe Effektivität in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zeichnen ihn aus.

Das Bundeskabinett hat im November 2023 den Nationalen Aktionsplan für den Europäischen Forschungsraum beschlossen. Er dient als Richtschnur für die deutsche EU-Forschungs- und Innovationspolitik bis 2027. Mit dem Nationalen Aktionsplan verbessert das BMBF die Rahmenbedingungen für die europäische Zusammenarbeit der Forschenden. Er knüpft unmittelbar an den bereits genannten „Pakt für



Forschung und Innovation in Europa“ sowie die „Zukunftsstrategie Forschung und Innovation“ der Bundesregierung an.

→ [Weitere Informationen](#)

Safeguarding Science: OPERATE – Neue Online-Anwendung erleichtert Einschätzung von Risiken und Chancen internationaler Forschungskooperation

Mit der Online-Applikation OPERATE können ab dem 6. Oktober 2023 Chancen und Risiken internationaler Forschungskooperationen methodisch fundiert evaluiert werden. Die Arbeitshilfe wurde vom DLR Projektträger entwickelt.

Ziel von OPERATE ist es, einen methodischen Rahmen für die Einbeziehung von Forschenden in die Bewertung von Chancen und Risiken bei der Zusammenarbeit mit internationalen Partnern zu schaffen.

→ [Weitere Informationen](#)

Bavarian Universities: Servus Bavaria – The Newsletter for International Researchers in Bavaria

Do you want to explore Bavaria and engage with Bavaria's international research community? Then you are invited to get on the mailing list for our new, carefully curated newsletter.

Twice a year, the colleagues of the LMU Gateway Service together with all Bavarian universities will publish Servus Bavaria – The Newsletter for International Researchers in Bavaria.

Discover new places and connect with your international colleagues from our partner universities in Augsburg, Bamberg, Bayreuth, Erlangen-Nürnberg, Munich, Passau, Regensburg, and Würzburg.

The newsletter welcomes you to beautiful Bavaria. Get inspired for travel destinations in the Across Bavaria section. In the Event Corner, you will not only find interesting events in your region, but also jointly organized events for meeting your fellow researchers. In addition, each issue features selected researchers from around the world based in Bavaria.

→ [Subscribe Here](#)

Wir freuen uns über Ihr Interesse, stehen Ihnen jederzeit für Fragen zur Verfügung und beraten und unterstützen Sie bei Ihren Anträgen.



Bitte planen Sie je nach Einreichungsfrist und Größe des Projekts genügend Zeit ein, damit wir Sie optimal unterstützen und die erforderlichen Abläufe koordinieren können.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Servicestelle Forschungsförderung

Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30

95447 Bayreuth

Redaktion: Dr. Mabel Braun